

**Zeitschrift:** Tec21  
**Herausgeber:** Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein  
**Band:** 141 (2015)  
**Heft:** 46: Eine Frage des Massstabs  
  
**Rubrik:** Unvorhergesehenes

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Von Decken und Wäldern

Text: Judit Solt



Als die Architekturabteilung der ETH Zürich 1976 vom Globusprovisorium im Stadtzentrum auf den Höggerberg verlegt wurde, war die Wut der Betroffenen gross. Nicht bloss, dass damit viele Akteure der Zürcher Studentenunruhen ins Exil geschickt wurden. Schwerer wog aus heutiger Sicht, dass Fächer wie Stadtplanung, Soziologie und Geschichte zu blutleerer Abstraktion verkamen: Konkretes Anschauungsmaterial für den Unterricht gab es im hermetisch dichten HIL-Gebäude auf der Kuhweide nicht. Nur in puncto Haustechnik erfuhren wir hautnah, was man besser vermeiden sollte. Ein Glück, dass wir uns in den Wald absetzen

konnten, wenn uns die abgehangte Decke auf den Kopf fiel.

Seit einigen Jahren nun wird der Standort zu einem Campus aufgerüstet. Der spannendste Neubau ist zurzeit das Arch\_Tec\_Lab. Das interdisziplinäre, experimentelle Gebäude wird gleich neben dem HIL auf der alten Tiefgarage erstellt. Deren Decke musste provisorisch abgestützt werden, damit Sattelschlepper die Baustelle anfahren können. Und siehe da: Der neue, temporäre Wald eignet sich zwar kaum für Spaziergänge, doch über ihm entsteht etwas Motivierendes für Baufachleute. Das ist gut so. Denn was am Höggerberg sonst noch fehlt, kann man nicht bauen. Das wächst. Langsam. •